

Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Regionalkonferenz Bern-Mittelland
Bereich Verkehr
Postfach
3001 Bern

Bern, 23. Oktober 2019

MOONLINER: Studie für neues Nachtbusangebot; Stellungnahme der Stadt Bern im Rahmen der Mitwirkung

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat dankt der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) für die Erarbeitung der Studie für ein neues Nachtbusangebot. Gerne nimmt er die Gelegenheit wahr, im Rahmen der Mitwirkung dazu Stellung nehmen zu können und dankt für die dafür gewährte Fristverlängerung.

Zu den von Ihnen gestellten Fragen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

1. *Gesamteindruck*

Der Bericht ist verständlich und nachvollziehbar. Er beinhaltet eine breite Analyse des heutigen Angebots, welche unterstreicht, dass grosser und rascher Handlungsbedarf beim Nachtbusangebot besteht.

2. *Angebotsszenarien*

Aus dem Variantenfächer sind die Angebotsszenarien ausgewählt worden, welche das grösste Potential haben, um kurz- und mittelfristig das Nachfragepotenzial abzudecken.

Der Gemeinderat erachtet es als wichtig, dass das Nachtliniennetz zukünftig – gemäss dem Szenario «Bus Plus» – die nachfragestarken Korridore innerhalb der Stadt im Halbstundentakt und in der Kernagglomeration im Stundentakt bedient, um für Nachtschwärmerinnen und -schwärmer eine konkurrenzfähige Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu bieten. Es zeichnet die Qualität des Vorschlags aus, dass die Angebotsqualität auf dem übrigen Moonlinernetz trotz der Verdichtung des Angebots in der Kernagglomeration (mit wenigen Ausnahmen wie etwa

Blinzern) erhalten bleiben kann. Dem Netzvorschlag, der sich weitgehend am Netz des Tages-ÖV orientiert, stimmt der Gemeinderat zu.

Wenn sich die Nachfrage mit dem neuen Angebotskonzept wie erwartet positiv entwickelt, so sind mindestens auf den nachfragestärksten Linien weitere Abfahrten 04.15 bis 05.15 Uhr zu prüfen.

Dem Angebotsszenario «Bahn Kurz» stimmt der Gemeinderat als weitere Entwicklungsstufe des Nachtlinienangebots zu. Dessen Umsetzung ist korridorspezifisch ins Auge zu fassen, sobald auf den betreffenden Linien Kapazitätsengpässe auftreten (gemäss Studie ist damit ab einer Nachfragezunahme von 50 Prozent zu rechnen). Um die Aufnahme ins bestellte Angebot und die dazu nötige Anpassung der betreffenden Rechtsgrundlagen vorzubereiten, ist rasch das Gespräch mit dem Kanton aufzunehmen.

3. *Tarifvorschläge*

Der Anerkennung aller ÖV-Abonnemente mit einem Nachzuschlag wird unterstützt. Allerdings erachtet der Gemeinderat den vorgeschlagenen pauschalen Nachzuschlag in der vorgeschlagenen Form als ungerechtfertigte Diskriminierung der Moonliner-Fahrgäste, die nur kurze Strecken fahren. Dies betrifft insbesondere – aber nicht nur – Gäste, die in der Kernagglomeration wohnhaft sind und sich mit dem Moonliner nach Hause bringen lassen. Während beispielsweise die Strecke Bern Bahnhof – Biel Bahnhof mit Liberoabo mit der neuen Regelung um 62 Prozent günstiger wird, reduziert sich der Preis auf der Strecke Bern Bahnhof – Bümpliz Schloss um «bloss» 17 Prozent. Auch mit ½-Taxabo und Einzelbillett zeigt sich ein Ungleichgewicht: Hier wird der Preis für die Strecke Bern Bahnhof – Bümpliz Schloss im Vergleich zu heute sogar um 20 Prozent erhöht, während er sich für die Strecke Bern Bahnhof – Biel Bahnhof kaum verändert oder für die Strecke Bern Bahnhof – Münsingen reduziert wird (vgl. im Detail die Beilage). Der Gemeinderat schlägt daher einen gestaffelten Nachzuschlag vor.

Antrag 1:

Die Stadt Bern beantragt, dass ein gestaffelter Nachzuschlag von Fr. 3.00 für Fahrten in den Zonen 1 - 2 und von Fr. 5.00 ab 3 Zonen eingeführt wird. Ein allfällig erhöhter Defizitdeckungsbedarf ist gemäss dem in der Studie vorgeschlagenen Berechnungsmechanismus auf die beteiligten Gemeinden zu verteilen.

Fahrgäste auf kurzen, mittleren und langen Distanzen können damit in ähnlichem Verhältnis von der Anerkennung der Abonnemente profitieren und es wird eine tarifliche Ungleichbehandlung im Netz Bern von Moonliner vermieden. Der voraussichtliche Ertragsausfall wird durch eine höhere Nachfrage mindestens teilweise kompensiert werden können.

4. *Wirtschaftlichkeitsbetrachtung*

Die Beteiligung der Gemeinden in der Grössenordnung einer Defizitdeckungsgarantie über insgesamt Fr. 400 000.00 erachtet die Stadt Bern in Anbetracht der erheblichen Verbesserung des Nachtlinienangebots grundsätzlich als vertretbar. Falls wegen der Staffelung des Nachzuschlags ein höheres Defizit gedeckt werden muss, so ist die Stadt bereit, sich anteilsgemäss daran zu beteiligen.

Der Berechnungsmechanismus für die Gemeindebeiträge, welcher sich am Verteilungsschlüssel für den ÖV-Gemeindebeitrag im Rahmen des kantonalen Lastenausgleichs orientiert, scheint nachvollziehbar. Allerdings bedauert der Gemeinderat, dass die Studie keine konkreten Aussagen zur voraussichtlichen zukünftigen Höhe des Defizitdeckungsbeitrags der Stadt Bern macht.

5. *Weitere Bemerkungen*

Angesichts der positiven Ergebnisse der vorliegenden Studie erwartet der Gemeinderat eine rasche Umsetzung des Angebotsszenarios «Bus Plus» und ersucht die RKBM, sich dabei tatkräftig zu engagieren.

Antrag 2:

Die Stadt Bern beantragt der RKBM, als Bestellerin im Sinne des kantonalen ÖV-Gesetzes aufzutreten (ÖVG Art. 3 Abs. 2) und das Moonliner-Angebot als regional verbindlich zu erklären (ÖVG Art. 18a).

Damit könnte die Einführung des neuen Angebotsszenarios erheblich beschleunigt werden, indem auf den zeitaufwendigen Abschluss von Vereinbarungen mit allen am Moonlinernetz angeschlossenen Gemeinden der Region Bern-Mittelland verzichtet werden kann.

Der Gemeinderat dankt der Regionalkonferenz Bern-Mittelland für die Berücksichtigung seiner Anliegen.

Freundliche Grüsse

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

Dr. Jürg Wichtermann
Stadtschreiber

Beilage:
Vergleichstabelle